

An die
Frauen in den
Freien evangelischen Gemeinden
in Norddeutschland

Advent 2018

Liebe Frauen und Freundinnen der FeG Norddeutschland,

das diesmal – natürlich mit Erlaubnis der Eltern – abgebildete Foto zeigt mein Enkelkind und mich an einem wunderbaren Tag auf dem diesjährigen Hamburger Hafengeburtstag. Es war ein so unbeschwerter und fröhlicher Tag, den wir als Familie zusammen mit lieben Freunden verbringen konnten. Als ich das Bild später sichtete, fiel mir auf, dass Charlotte mit einem leicht kritischen Gesichtsausdruck in eine Richtung zeigte. Irgendwie erinnert es mich an die vergangenen Monate: es gab viele wunderbare und besondere Augenblicke, aber auch Erschreckendes und traurige Momente. Da ist es gut, zu unserem himmlischen Vater kommen zu können und in Jesu Namen



unsere Sorgen bei ihm abladen zu können. Aber: Halt! Tun wir das denn auch? Jesus Christus will, dass wir alle unsere Sorgen auf ihn werfen! Das drückt die Bibel sogar in Befehlsform aus (1. Petrus 5, 7). Wenn wir unsere Lasten an ihn abgeben – können sie uns dann noch drücken? Wenn wir sie vom Gnadenthron jedoch wieder mitnehmen, ist klar, dass wir sie nicht wirklich dort abgeladen haben. Daher prüfe ich meine Gebete in Krisenzeiten folgendermaßen: Wenn ich Gott eine Angelegenheit übergeben habe und dann – wie Hanna in 1. Sam. 1, 17-19 – mit frohem oder zumindest erleichtertem Herzen weitergehen kann, erkenne ich dies als Beweis dafür, dass ich die Angelegenheit im Glauben übergeben konnte.

Manchmal bemerke ich aber, dass die Last mich weiterhin bedrückt und ich immer noch auf die Not oder Sorge schiele. Dann wird mir klar, dass mein Glaube nicht tätig war, weil ich nicht Gottes Möglichkeiten zum Handeln bedacht habe. Dabei möchte ich im Vertrauen ganz und gar alles Gott überlassen. Das scheint für mich ein lebenslanger Lernprozess zu sein. Wie sieht es bei Euch aus? Wenn wir jedenfalls Gottes tiefen Frieden in uns verspüren, dann können wir sicher sein, dass wir alle unsere Sorgen und Nöte wirklich bei ihm abgeladen haben und mit seinem Handeln in unserem Leben rechnen. Diesen tiefen Frieden wünsche ich Euch allen auch für die vor uns liegende Zeit.

Dankbar dürfen wir auch sein für einen wunderschönen Frauentag 2018 mit Tamara Hinz, die uns viel Wertvolles zum Thema „Du bist Dir anvertraut“ aufzeigen konnte. Für das kommende Jahr darf ich Euch jetzt schon alle einladen zu unserer Frauenwerkstatt am 2. November 2019 (in der FeG Farmsen) mit dem spannenden Themenbereich „Frauenpower in Jetztzeit“. Wie wunderbar, dass wir jedes Jahr versuchen, uns zu treffen. Ich freue mich über Eure zahlreichen Hinweise, Anregungen und Feedback zu den Veranstaltungen und bin dafür sehr dankbar. Daraus entsteht immer wieder Neues!

Euch allen und Euren Lieben gesegnete Advents- und Festtage und ein gesegnetes 2019!

„Und sein Frieden, der alles menschliche Denken weit übersteigt, wird euer Innerstes und eure Gedanken beschützen, denn ihr seid ja mit Jesus Christus verbunden.“ (Philipper 4, 7)

Eure 